

Jahres-Bericht

des

A.-S.-C. Freiburg

S.-S. 1907 und W.-S. 1907/08.



FREIBURG I. B.
UNIVERSITÄTSDRUCKEREI H. M. POPPEN & SOHN
1908.

Jahres-Bericht

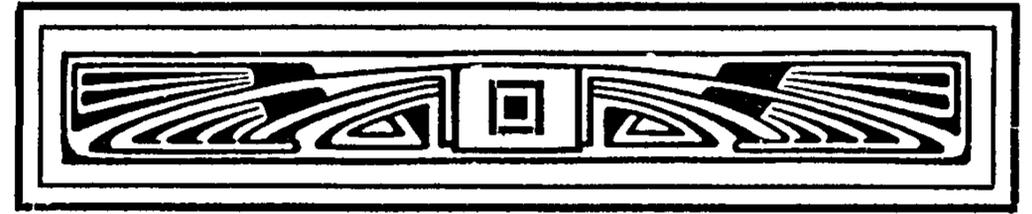
des

A.-S.-C. Freiburg

S.-S. 1907 und W.-S. 1907/08.



FREIBURG I. B.
UNIVERSITÄTSDRUCKEREI H. M. POPPEN & SOHN
1908.



Der Akad. Ski-Club Freiburg i. B. trat unter diesem Namen im Sommer 1907 in sein erstes volles Clubsemester, nachdem seine Namensumwandlung bereits im Wintersemester 1906/07 beschlossen war. Er ging hervor aus den Mitgliedern des Akad. Sport-Clubs Freiburg, der bereits am 12. November 1903 ins Leben gerufen war als ein akadem. Verein ohne ausgesprochenen korporativen Charakter. Als Zweck und Ziel bezeichnete der Verein die Pflege jeglichen Sports in studentischen Kreisen; im Winter sollte besonders Skilauf und Fussball, im Sommer Tennis, Touristik und leichte Athletik betrieben werden. So aner kennenswert es an und für sich war, ein möglichst reichhaltiges Programm aufzustellen, so mussten wir doch bald einsehen, dass dieses in dem gewählten Umfang undurchführbar sei und aus dieser Einsicht heraus machte sich bei der Mehrzahl der Clubmitglieder besonders im W.-S. 1906/07 das Bestreben geltend, die Clubtätigkeit in bestimmte Bahnen zu lenken und dem Club damit ein spezifisches Gepräge zu geben.

Die rasch aufeinanderfolgenden zahlreichen Clubversammlungen hatten meist diese Frage zum Gegenstand. Bereits im S.-S. 1906 hatte sich der Club unter Spezifizierung seiner Tätigkeit den Namen Ak. Alpen- und Ski-Club beigelegt. Im W.-S. 1906/07 erhob sich der Kampf der Meinungen aufs neue; die einen glaubten es ihrer Begeisterung für die Alpen schuldig zu sein, dem „Akad. Alpen-Club“ zum Siege zu verhelfen, während die Mehrzahl sich für die definitive Bezeichnung „Akad. Ski-Club Freiburg“ entschied.

Die endgültige Einigung war nicht besonders schwer: konnten doch die begeisterten Alpinisten des Clubs den Einwand nicht zurückweisen, dass, wie keine andere Universitätsstadt, so Freiburg infolge seiner äusserst günstigen Lage dazu bestimmt sei, den Boden vor allem für einen Akad. Ski-Club abzugeben. So erhielt der Club in Anpassung an die örtlichen Verhältnisse Ende des W.-S. 1906/07 den alleinigen Namen „Akad. Ski-Club“. Das Wort „Alpen“ ward gestrichen, indes nur äusserlich, denn die später folgenden Tourenberichte zeigen es, wie engverknüpft, wie engverwandt Alpinismus und Skilauf auch dem Club sind, wie beide in einander übergreifen und sich schwer entbehren.

Schweifen doch unsere Augen, wenn wir über die heimatlichen Höhen auf getreuen Skiern dahingleiten, stets mit sehnsüchtigem Verlangen hinüber nach den befreundeten Fels- und Eisriesen der Schweiz und des Tiroler Landes, denen wir in den Sommertagen alljährlich die schönsten Stunden danken. Und oft hat sich dann unser Sehnen verwirklicht; soweit Zeit und Geld es erlaubten, sind wir im Sommer zusammen hinübergezogen in die Alpen, einzelne unter uns auch im Winter auf Skiern. Und wenn wir heimkamen, da haben wir begeistert erzählt von Firnenglanz und -Pracht in den Bergen, von Winter-einsamkeit und -Schönheit.

S.-S. 1907.

Nachdem wir die letzten Skitouren noch im Monat Mai unternommen hatten und schliesslich auch die Zeit der Wächtentechnik am Feldberg vorbei war, galt es im S.-S. 1907 besonders den Zusammenhang nicht zu verlieren, der für einen jungen Club gerade unter den aktiven Mitgliedern unumgänglich notwendig ist.

Wir begannen das S.-S. mit 6 in Freiburg anwesenden aktiven Mitgliedern, 5 auswärtigen Mitgliedern und im ganzen 13 Alten Herren. Einen Zuwachs erhielten wir

Ende des S.-S. durch die Aufnahme dreier teilnehmender Mitglieder: med. Hermann Hesse aus Lauenau, phil. Hermann Fauler und phil. Fritz Klute aus Freiburg, in denen wir tüchtige Clubmitglieder gewonnen haben. Abgesehen von den wöchentlichen Zusammenkünften, die wir in wechselnden Räumlichkeiten ausserhalb der Stadt abhielten, wurden im ganzen 5 Clubversammlungen im Café Kopf veranstaltet, die sich vornehmlich mit der inneren Ausgestaltung des Clubs, der Aenderung der Statuten, der Wahl eines passenden Clublokals beschäftigten. Besonders lebhaft wurde diskutiert über die Abhaltung eines Ski-kurses für Anfänger und Fortgeschrittene in Todtnauberg im folgenden W.-S. und den Bau einer eigenen Hütte am Feldberg. Während sich die erste Angelegenheit mit Beginn des Winters von selbst erledigte, zog sich die zweite für uns viel wichtigere Frage als unentschieden bis vor kurzer Zeit hinaus.

An Lichtbildervorträgen hielt A. H. Dr. Hoek einen über Touren im Tödigebiet.

Clubtouren.

Vom Club wurden folgende gemeinsame Touren veranstaltet:

1. 12. V. 07. Posthalde—Hütte—Toter Mann—Gfällmatte (6 Teilnehmer).
2. 9. VI. 07. Feldberg (Räumung der Hütte)—Bären-tal—Höllental (Radtour, 7 Teilnehmer).
3. 29. VI. Zastler—Feldberg—Hinterwaldkopf.
4. 14. VII. Hinterwaldkopf—Feldberg—Alpiner Steig—Toter Mann.
5. 21. VII. Gfällmatte (Kletterübungen) 7 Teilnehmer.

Verschiedentlich wurden auch von Clubmitgliedern gemeinsame Ruderfahrten auf dem Titisee unternommen, auch trafen sich Clubmitglieder fast täglich zur gemeinsamen Ausübung leichter Athletik; über die von Clubmitgliedern ausgeführten Hochtouren gibt der Tourenbericht Aufschluss.

Vorstand im S.-S. 1907.

Vorsitzender: cand. med. Rud. Biehler.
Schriftführer: cand. phil. Jos. Schmalz.
Kassenwart: cand. chem. Davos Bain.

W.-S. 1907/08.

Das W.-S. 1907/08 begannen wir mit 9 aktiven ortsanwesenden Mitgliedern. Die relativ geringe Zahl erklärt sich aus der Abneigung gegen jedes Keilprinzip und der Tendenz des Clubs, die Zahl seiner Mitglieder auf tüchtige aktive Skiläufer zu beschränken. So mussten wir verschiedentlich Neuanmeldungen abweisen; auch führten wir für jeden Eintretenden ein sog. teilnehmendes Semester ein. Wir wollten damit einerseits selbst die Möglichkeit einer Auswahl haben, andererseits wollten wir den Neueintretenden besonders Gelegenheit geben, den Club und dessen Mitglieder vor dem definitiven Eintritt genau kennen zu lernen.

An neuen teilnehmenden Mitgliedern nahmen wir auf: stud. med. Heinemann aus Düsseldorf und stud. chem Geyer aus Stuttgart. Definitiv aufgenommen wurden bereits in der 1. Clubversammlung Hesse, Fauler und Klute.

Vorstand im W.-S. 1907/08.

Vorsitzender: cand. med. Ludwig Kohl.
Schriftführer: Fritz Klute.
Kassenwart: Davos Bain.
Hüttenwart: Joseph Schmalz.

Clubveranstaltungen.

Als Räumlichkeit für die Clubabende, die jeden Mittwoch Abend stattfanden, wählten wir die Alte Burse. Dasselbst wurde uns auch ein Saal zu Lichtbilderabenden

zur Verfügung gestellt. A. H. Dr. Hoek eröffnete unsere Lichtbildervorträge mit einem solchen über „Ski-Touren in den Kitzbühler Alpen“ (12. Nov.). Weiter wurden gehalten: am 20. November von Ludwig Kohl: „Eine führerlose Überschreitung der Königspitze“.

Ferner hatte Herr cand. med. Groethuysen (A. S. C. M.) die Freundlichkeit, zweimal unsere Clubabende durch Projektion von Lichtbildern zu beleben; das eine Mal führte er uns im Bilde in das Berner Oberland, das andere Mal erzählte er uns von seiner Winterbesteigung des Monte Rosa mit Skiern.

Die Vortragsabende waren meist recht gut besucht, besonders durften wir als ständige Gäste Mitglieder des A. S. C. M. begrüßen.

Von weiteren internen Clubveranstaltungen wollen wir noch die Weihnachtsfeier auf der Hütte erwähnen, die wir wie alljährlich im engsten Kreise am 14. Dezember abhielten. Unserer Einladung leisteten Folge Mitglieder des A. S. C. M. und Herr Architekt Vollenhals (Akad. Alpenverein München), die viel zum schönen Gelingen der Feier beitrugen.

Das übrige Clubleben spielte sich grösstenteils auf unserer Hütte am Baldenweger Buck ab. Sie war der sicherste Treffpunkt. Samstag für Samstag, manchmal die ganze Woche hindurch waren aktive Mitglieder droben anzutreffen. Von ihr aus unternahmen wir gemeinsame Touren, sie bot uns auch inmitten der wunderbarsten Hänge die beste Gelegenheit zur Pflege technischer Skiübungen. Stundenlang haben wir an den Hängen des Baldenweger Bucks uns geübt im Springen und Schwingen und sind unsern jungen Mitgliedern mit Rat und gutem Beispiel zur Seite gestanden.

Wie viel uns die Unterkunft auf der Baldenweger Hütte war, das empfinden wir erst jetzt, wenn wir „obdachlos“ den nächsten Winter zubringen müssten. Die Pacht der Baldenweger Hütte ist ja bereits dieses Jahr zu Ende.

Hüttenbau.

Wir sind daher jetzt eifrig daran, den schon seit Semestern durchgedachten Plan eines eigenen Hüttenbaus in die Tat umzusetzen. Durch die Bemühungen unseres A. H. Dr. Hoek, dem wir auch an dieser Stelle geziemend danken, wird uns kostenlos ein Bauplatz im „Grüble“ vom Fürst von Fürstenberg überlassen werden. Die Hütte wird bequem auch bei Nacht erreichbar sein ohne jede Lawinengefahr auf dem üblichen Skiweg von Posthalde. Die Umgebung des Hüttenplatzes bietet uns ein ideales Ski-Gelände.

In kurzer Zeit ist bereits von alten Herren und aktiven Mitgliedern die stattliche Summe von 2100 Mark in auslosbaren Anteilscheinen gezeichnet worden, so dass wir ernstlich darauf bedacht sind, schon in diesem Sommer den Bau der Hütte wenigstens so weit zu fördern, dass den Mitgliedern ein halbwegs würdiges Unterkommen schon im kommenden Winter geboten wird.

Allen A. H. A. H. und aktiven Mitgliedern, die sich bis jetzt materiell an unserem Hüttenbau beteiligten, unsern herzlichsten Dank!

An diejenigen aber, die bis jetzt aus beruflicher Überlastung oder andern Gründen der Clubidee, ein eigenes Heim zu gründen, völlig fern standen, richten wir die dringende Bitte, durch Kauf von Anteilscheinen uns auch materiell unserem Ziele etwas näher zu bringen. Vielleicht gelingt es dann unserer vereinten Kraft, trotz der späten Zeit, noch diesen Sommer den Bau zu vollbringen, dass wir stolz schon diesen Winter reden dürfen von unserer eigenen Hütte, von der Hütte unseres A.-S.-C.

In die weitere Öffentlichkeit trat der Club zum zweiten Male mit der Abhaltung eines Ski-Kurses in Todtnauberg in der Zeit vom 23.—27. Januar 1908.

Ski-Kurs.

Die Verschiebung des Kurses von den Weihnachtsferien auf Ende Januar (infolge der ausserordentlichen Schneearmut des Vorwinters) hat naturgemäss die Teilnehmerzahl recht ungünstig beeinflusst. Immerhin konnten bei der Eröffnung des Kurses am Vorabend 60 Personen begrüsst werden, die fast alle aus den verschiedenen Gauen Badens gekommen waren.

Die Vorbereitungen in Todtnauberg, namentlich die mit den Wirten geschlossenen Verträge haben sich gut bewährt. Für 4,50 Mk. war den Kursteilnehmern Zimmer und volle Tagesverpflegung besorgt worden und die Einrichtung der Gutscheine ermöglichte eine einfache Abwicklung der Geschäfte und gleichzeitig eine Kontrolle des Clubs über die in Todtnauberg anwesenden Gäste.

Überhaupt hat sich Todtnauberg als Ort für einen Ski-Kurs sehr gut geeignet gezeigt, sowohl was Verpflegung in den Gasthäusern, als Skigelände der näheren und fernerer Umgebung anbelangt. Leider waren die Schneeverhältnisse sehr ungünstig. Im Durchschnitt lag nur etwa 20—50 cm harter, ganz verfirnter Schnee, der seine Beschaffenheit während der vier strahlend schönen Kurstage nicht wesentlich änderte.

Die Kursteilnehmer wurden am Vorabend in drei Gruppen eingeteilt, die jeweils morgens von 8¹/₂ bis 12 Uhr unterrichtet wurden. Die Oberleitung hatten R. Biehler, Dr. H. Hoek und Herr Ulstad aus Darmstadt, der uns in lebenswürdigster Weise unterstützte. Jeder dieser drei Lehrer wurde in tatkräftigster Weise von einem kleineren Stabejüngerer Clubmitglieder in ihrem Bestreben unterstützt.

Das Bestreben ging vor allem dahin, die Kursteilnehmer Stemmfahren zu lehren, da bei dem beinharten Schnee an direkte Abfahrten etc. zunächst nicht zu denken war. Später wurden dann die Schwünge etc. geübt und es kann uns gewiss mit Genugtuung erfüllen, dass trotz

recht erfreulicher Lernresultate kein einziger Unfall vorgekommen ist.

Der Nachmittag wurde zu gemeinsamen Ausfahrten benutzt, woran sich die Kursteilnehmer mit Ausnahme einiger, morgens zu sehr ermüdeten, eifrig beteiligten. Auf diesen Fahrten wurden z. B. Hörnle, Stübenwasen etc. besucht.

Die Abend- und Haupt-Mahlzeit wurde abwechselnd in einem der beiden Gasthäuser gemeinschaftlich eingenommen und dann schloss sich daran zunächst ein Vortrag oder eine Projektionsvorführung und nachher gewöhnlich gesangliche und musikalische Unterhaltung oder ein Tanz. Wir glauben sicher, dass diese Abende ungezwungener Fröhlichkeit allen in gutem Andenken geblieben sind.

Dankend gedenken müssen wir hier der Herren Bally und Groethuysen vom A. S. C. M., die viel zum Programm dieser Abende beisteuerten, sowie des Photographenhändlers M. Maier, der uns in liebenswürdiger Weise unentgeltlich durch einen seiner Söhne die Vorführung der Bilder besorgen liess.

Ein reges Interesse und starke moralische Unterstützung fand unser Unternehmen bei den Honoratioren Todtnaubergs, obwohl namentlich unser Tanzen dem Herrn Pfarrer ein arger Dorn im Auge gewesen sein muss, da er es seinen Pfarrkindern erfolgreich abgewöhnt hat. Für dieses allseitige Entgegenkommen haben wir uns erkenntlich gezeigt durch Ski-Unterricht an der Jugend, einer zum Teil sehr dankenswerten, aber nicht immer erfreulichen Aufgabe, der sich Schmalz mit ebensoviel Sachkenntnis wie Eifer unterzog.

Bücherei.

Durch Vermächtnis einer kleinen Bücherei unseres 1. Gründungsmitglieds Bötiger † wurde der Anlass gegeben, den Bestand einer eigenen Clubbibliothek zu pflegen.

Besonderen Wert legen wir selbstverständlich auf Werke skisportlichen und touristischen Inhalts, namentlich auch solche, die von Clubmitgliedern veröffentlicht sind. Wir gedenken in Bälde ein Verzeichnis der bis jetzt vorhandenen Bücher zu verfertigen und den Mitgliedern unsern Bestand an Büchern nutzbar zu machen, andererseits glauben wir dadurch Clubmitgliedern, die in der Lage sind, durch Spenden unsere Bücherei zu ergänzen, einen Wegweiser an die Hand zu geben. Jede, auch die kleinste Spende wird dankbar angenommen. Seit letzten Winter hat der Club auf die „Deutsche Alpenzeitung“ abonniert.

Ski-Wettläufe.

Erfolge bei Ski-Wettläufen hatten zu verzeichnen:

A. In externen Rennen.

Biehler Bruno, Bad Kohlgrub 1908:

- a. Dauerlauf II. Preis.
- b. Sprunglauf IV. Preis, gleichzeitig Preis für den schönsten Sprung.
- c. Kombiniert: I. Preis: Meisterschaft von Deutschland.

Zell am See:

Sprunglauf I. Preis.

Biehler Rudolf:

Intern. Sprunglauf, Feldberg 1908, II. Preis.

Klute Fritz:

Sieger im Intern. Dauerlauf, Feldberg 1908.

Schmalz Josef:

Meisterschaft im S.-C. S., Feldberg 1908.

Intern. Dauerlauf Feldberg 1908, III. Preis.

Hindernislauf Feldberg 1908, III. Preis.

Kombinierter Preis für Sprunglauf, Dauerlauf und Hindernislauf.

B. In den vom Club veranstalteten internen
Rennen.

1 Juniorensprunglauf.

1. Klute Fritz.
2. Kohl Ludwig.
3. Käppele Heinrich.

2. Alpiner Lauf.

(Hütte—Baldenweger Buck—Zastlerloch—Hütte).

1. Klute Fritz, 32 Minuten.
2. Kohl Ludwig, 33 Minuten.
3. Geyer Alfred, 36 Minuten.

3. Grosser Fernlauf.

(Hütte—Belchen und zurück ca. 55 km).

1. Kohl Ludwig, 9 St. 16 Min.
2. Hesse Hermann.
3. Klute Fritz

Tourenbericht.

Ausgeführt zwischen 1. April 1907 und 1. April 1908.

Touren mit Führer werden mit *, Skitouren mit S bezeichnet.

Fauler:

Grosses Rinderhorn, 3457 m.
Tschingellochtighorn 2760 m.
Tschingelhorn 3579 m—Petergrat 3200 m
Wilde Frau 3259 m.

Dr. Gauss:

Altenohrenhütte—Claridenstock 3270 m—Hüfi-
hütte — Gr. Scheerhorn 3296 m — S.-A.-C.-
Hotel.
*S.-A.-C.-Hotel—Düssistock 3259 m—S.-A.-C.-
Hotel.
S.-A.-C.-Hotel—Schwarzstöckli—S.-A.-C.-Hotel.

Geyer:

Ski-Touren im Montafon: Hoher Mann 2300 m.

Dr. Hoek:

^SGröhlkopf 1562 m, Hochkienberg 1694 m.

Klute:

Grosses Rinderhorn 3457 m, Tschingellochtig-
horn 2760 m, Tschingelhorn 3579 m, Wilde
Frau 3259, Tödi (Fiz Rusein) 3623 m, Nüschen-
stock 2895 m—Rüchi 2851 m.

Scheidstöckli 2811 m — Muttseehtütte — Ruchi
3106 m—Hausstock 3152 m—Elm.

Segnes-Pass—Segnes-Luca—Sardona-Pass. Piz
Sardona 3102 m.

Kohl:

Habachhütte—Gross-Venediger 3660 m (Über-
schreitung) Kürsinger Hütte—Grosser Geiger
3365 m. Mauser—Thörl — Hinterer Mauser-
keeskopf 3316 m (Überschreitung)—Krimmler
—Thörl—Wurmsdorfer Hütte.

Vorderer Mauserkeeskopf 3500 m (Überschreitung)
Simonyspitzen 3489 m Überschreitung.

Höchste Cadinspitze. Piz Popena.

Pfalzgau-Hütte—Sorapis.

^SUrdenfürkli 2594 m—Hörnligrat 2019 m.

Arosaer Weisshorn 2657 m—Brüggerhorn 2451 m
—Arosaer Rothorn ca. 3000 m.

Plattenhorn 2560 m. Maienfelderfurka 2445 m—
Schafgrind 2621 m. Strelapass 2353 m — Gr.
Schiehorn 2713 m. Mattishorn 2464 m.

Prof. Krönig:

Fornogletscher, Fornohütte, Cima di Rosso.

Meuret:

Hohtürli — Blümlisalhorn — Gamslilücke —
Tschingelhorn. Jungfrau trav. Rottal — Con-
cordia. Besso. Zinalrothorn. Zermatt. Tödi
(Piz Rusein).

Nüschentock — Rüchi. Scheidstöckli — Ruchi
Hausstock trav.

Piz Segnes, Piz Sardona.

^s Spitzmeilen — Weissmeilen — Faulegg — Weiss-
gandstöckli.

Schmalz:

Tödi (Piz Rusein) 3623 m.

Nüschentock — Rüchi trav. Scheidstöckli

Rüchi — Hausstock trav.

Piz Segnes — Piz Sardona.

Dr. A. Schottelius:

Claridenhütte — Claridenstock 3270 m — Hüfihütte.

Hüfihütte — Gr. Scheerhorn 3296 m — S.-A.-C.-
Hütte.

Dr. E. Schottelius:

Aetna (Sizilien). Skitouren um Grindelwald.



Mitgliederverzeichnis.

A. Alte Herren:

1. Dr. med. Karl Gauss, Assistenzarzt, Albertstr. 6.
2. Dr. phil. Henry Hoek, Mozartstr. 16.
3. Rechtspraktikant Heinrich Käppele, Schlossbergstr. 28.
4. Dr. med. G. Koenige, prakt. Arzt, Günterstalstr.
5. Dr. med. Fritz Kopp, Assistenzarzt, Frankfurt a. M.
Marienhospital.
6. Prof. Dr. Krönig, Stadtstr. 6.
7. Prof. Dr. Liefmann, Goethestr. 33.
8. Dr. Hubert Mann, prakt. Zahnarzt, Dreisamstr. 7.
9. Rechtsanwalt Paul Meier, Kaiserstr. 149.
10. Dr. med. A. Schnitter, Offenbach a. M.
11. Dr. med. Alfred Schottelius.
12. Dr. med. Ernst Schottelius, Farbwerke Höchst a. M.
13. Privatdozent Dr. Walter Schultze, Göttingen, Patholog.
Institut.
14. Dr. med. Alfred Zimmermann, Schillerstr. 2.

B. Auswärtige ordentl. Mitglieder.

1. Biehler Bruno, arch., München, Augustenstr. 37.
2. Heinemann Albert, med., Kiel, Bremerstr. 7.
3. Hössli Hans, med., Basel, Augustinergasse 7.
4. Kohl Ludwig, Dr. med.
5. Meuret Max, phil., Heidelberg, Rohrbachstr. 81.
6. Theodor Schilling, Karlsruhe, Sofienstr. 155.

C. Ordentliche Mitglieder.

1. Bain Davos, chem., Sternwaldstr. 10.
2. Biehler Rudolf, Dr. med., Schwaighofstr. 12.
3. Fauler Hermann, phil., Goethestr. 17.
4. Geyer Alfred, chem., Hohenzollernstr. 2.
5. Hesse Hermann, Dr. med., Immentalstr. 34.

6. Klute Fritz, rer. nat., Scheffelstr. 7.
7. Niederhof Gustav, med., Karlsplatz 23.
8. Rittmeister Arthur, Pension-Utz, Friedrichstr.
9. Schmalz Josef, rer. nat., Zähringerstr. 68.

Anmerkung.

Wir bitten unsere auswärtigen A. H. und ordentl. Mitglieder, Adressenänderungen uns rechtzeitig mitzuteilen, damit Clubnachrichten jederzeit ohne Verzögerung versandt werden können.

Ski-Heil!

Der A.-S.-C. Freiburg.

